

14. Buchbesprechungen

Reiner-Saunar-Verlag, Berlin

Christian Hödl

Bei uns wurde viel gestorben

Die Kriegserlebnisse des Frontsoldaten Josef Hödl.

Verlag: Reiner Saunar Verlag, Aldersbach
Einband: Taschenbuch
ISBN: 978-3-940958-02-0
Umfang: 198 Seiten, 34 Fotos/Abbildungen, 8 Karten
Maße: 12 x 19 cm
Preis: 12,50 €



Wir sind es der Generation unserer Väter und Großväter schuldig, ihr schreckliches Leiden nicht zu vergessen. Ein unmenschliches Regime hat ihnen unermessliche körperliche und seelische Opfer abverlangt.

Bis heute trennt uns eine Mauer des Schweigens und des Verdrängens von den Leiden der Männer, die im Zweiten Weltkrieg für die wahnwitzige Idee des "Deutschen Reiches" töteten und getötet wurden. Das Schweigen der Väter prägt und belastet unsere Gesellschaft bis heute.

Der Autor Christian Hödl war von Kindheit an von den Erzählungen seines Vaters gefesselt. Anhand von persönlichen Aufzeichnungen, Divisionsberichten und Aussagen von Zeitzeugen lässt er die Stimme seines Vaters auf bewegende Weise sich noch einmal erheben. Er berichtet was sich sein Vater, im wahrsten Sinn des Wortes, von der Seele redete. Es ist schwer vorstellbar, was ein 19-jähriger, einfacher Soldat der Wehrmacht, alles sehen, erleben und erleiden musste. Als Angehöriger der 46. Infanterie-Division (13. Infanterie-Regiment 97, später 13. Grenadier-Regiment 97) erlebte der junge Soldat bei den Kämpfen in der Ukraine, auf der Halbinsel Krim und im Kaukasus was Krieg heißt. Auch nach Kriegsende gab es kein Ende der Grausamkeiten. Erst Ende 1949, nach mehr als 4 Jahren, kehrte er aus russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück.

Ein überaus empfehlenswertes Buch für alle, die wissen wollen, wie es wirklich war.

